



Tätigkeitsbericht 2010

zur Sanierung sächsischer Wismut-Altstandorte



WISMUT

Projekträger des Freistaates Sachsen
für die Sanierung der Wismut-Altstandorte

Einleitung	2
Projektübersicht	4
Projektbeschreibung	9
Budgetübersicht	13
Ausblick 2011	15

Titelbild:
Rosengartenstolln, Johanngeorgenstadt

Einleitung

Der Bund und der Freistaat Sachsen stellen im Rahmen des Verwaltungsabkommens (VA) für die Sanierung der sächsischen Wismut-Altstandorte jeweils 39 Mio. € zur Verfügung. Bis 2010 wurden auflaufend bereits 58 Mio. € der Mittel aufgewendet.

Ist	Plan	Gesamt
2003 - 2010	2011 - 2012	2003 - 2012
58 Mio. €	20 Mio. €	78 Mio. €

Die Sanierung der Wismut-Altstandorte wurde im Jahr 2010 mit 85 Projekten in 25 Gemeinden fortgesetzt, wofür im Rahmen des VA 9,5 Mio. € ausgegeben wurden. Da die Verhandlungen zu einer Verlängerung des VA im Jahr 2010 nicht abgeschlossen wurden, konnten weiterhin nur Projekte begonnen werden, die bis 2012 beendet sein werden. Die Abarbeitung der einzelnen Projekte erfolgt auf Basis einer regelmäßig auf den Sitzungen des Sanierungsbeirates aktualisierten Bewertung der Prioritäten.

Es wurden die erforderlichen planerischen und genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen, um bis 2012 die Sanierungsarbeiten zielgerichtet an Schwerpunkten fortzusetzen und die verfügbaren Mittel zur Finanzierung einsetzen zu können. Mit den 2010 verausgabten Mitteln konnten weitere untertägige Verwahrungsmaßnahmen sowie Flächen- und Haldensanierungen durchgeführt werden.

An der Umsetzung dieser Maßnahmen, von der Planung bis zur Ausführung waren mehrere Bergsicherungsunternehmen aus Sachsen und Thüringen, regionale bzw. ortsansässige Unternehmen und die Wismut GmbH beteiligt.



Wasser- und Wegebau auf der Halde 296, Aue





Der Sanierungsbeirat informiert sich über den Baufortschritt an der IAA Teich 1, Freital



Besichtigung der Nordhalde, Lengendorf (Einlagerungsstandort für Sanierung des Lenkteiches)

Der Sanierungsbeirat Wismut-Altstandorte tagte 2010 in Berlin, Lengendorf/Chemnitz und Freital. An der Sitzung des Sanierungsbeirates in Berlin nahmen neben den ständigen Mitgliedern auch Vertreter des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie sowie des Bundesministeriums des Inneren teil und informierten sich über den Stand der Sanierung. In Lengendorf und Freital wurde gemeinsam mit kommunalen Vertretern und Behörden der Fortschritt der Sanierungsarbeiten an den Schwerpunktbjekten Lenkteich und Industrielle Absetzanlage (IAA) Teich 1 besichtigt.

Der Tätigkeitsbericht 2010 gibt einen standortbezogenen Überblick über die im Jahr 2010 realisierten Projekte und deren Finanzierungsumfang. Darüber hinaus wird ein Ausblick auf das Jahr 2011 gegeben. Weitere projektbezogene Informationen sind auf der Homepage der Wismut unter www.wismut.de zu finden.



Sicherung Bierschnabelstolln (Lichtloch 1), Annaberg-Buchholz

Projektübersicht

Im Jahr 2010 wurden schwerpunktmäßig folgende Projekte bearbeitet:

Annaberg-Buchholz	Bierschnabelstolln: Beginn der Sanierung im Bereich Lichtloch 1
	Dorotheastolln: Planung des Grubenwasserablaufes
Aue	Halde 296: Fortführung der Sanierung
	Revier Zeller Berg: Beginn der Grubenbauverwahrung
Bad Schlema	Silberbach: Abschluss der Sanierung
	Erzverladestelle Niederschlema: Abschluss der Sanierung
Breitenbrunn	Halde Haberlandmühle/Mittelteil: Abschluss der Sanierung
Bärenstein	Schacht 99: Planung der Verwahrung
Dresden	Sanierung Collmberghalde: Fortsetzung der Planung
Freital	IAA Teich 1: Beginn der Sanierung
Johanngeorgenstadt	Grubenwasserablauf Johanngeorgenstadt: Monitoring
	Halde Haldenaufbereitung: Abschluss der Genehmigungsverfahren



Sanierung des Silberbaches, Bad Schlema



Projektübersicht

Halde 54: Weiterführung der Planung, Genehmigungsverfahren	Johanngeorgenstadt
Halde Aufbereitung Dimitroff-Straße: Abschluss der Sanierung der Plateaufläche	
Erzverladung am Stolln 30: Beginn der Sanierung	
Verwahrbereich A: Weiterführung der Verwahrung	
Verwahrbereich G: Abschluss der Verwahrung/Sicherung von Querschlag 1 und Adolphusstolln, Beginn der Sanierung des Rosengartenstollns	
Verwahrung Schurf 1: Abschluss der Verwahrung	Lauter
Schurf 41: Beginn der Verwahrung	Lengefeld
Lenkteich: Beginn der Sanierungsarbeiten	Lengefeld
Schacht 152: Planung der Verwahrung	Marienberg
Schacht 277/Grubenwasserableitung Zobes: Abschluss der Sanierung	Neuensalz
Erzverladung Großfriesen: Beginn der Planung	Plauen



Grubenbauverwahrung im Revier Zeller Berg, Aue

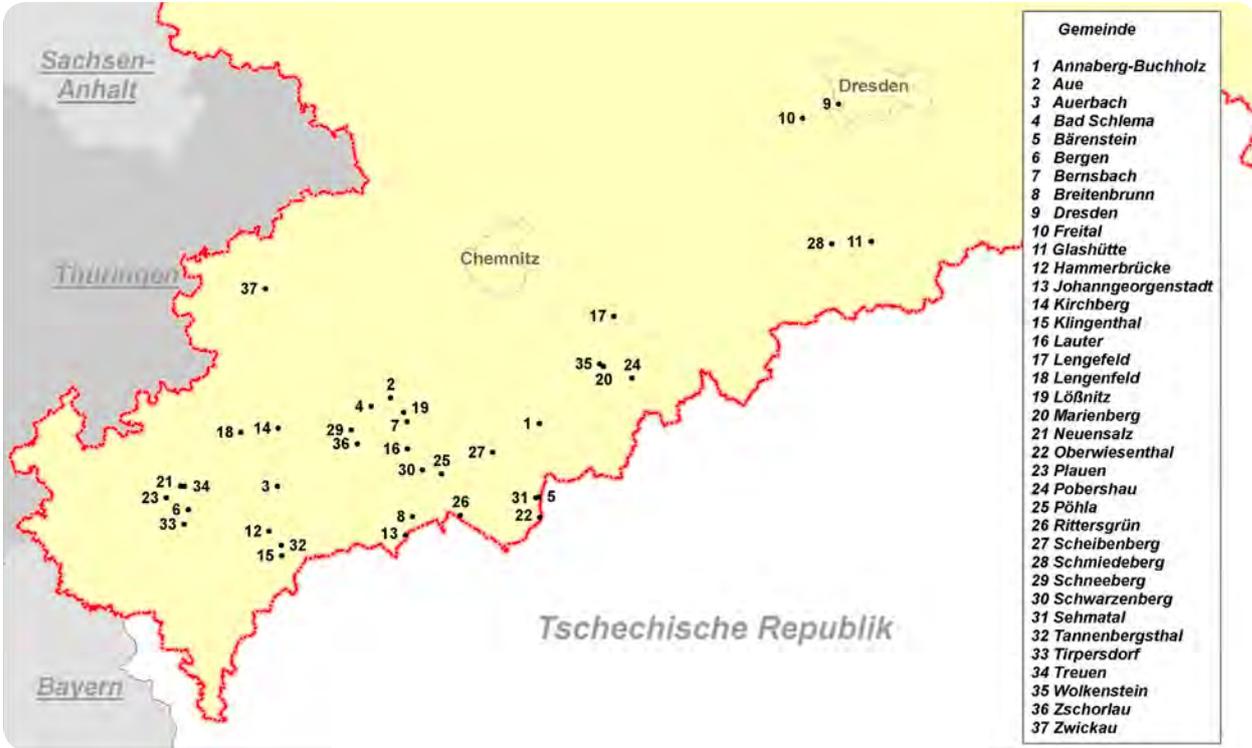
Projektübersicht

Schneeberg	Wetterprojekt Schneeberg: Beginn Planung wettertechnische Lösung, Durchführung von Messprogrammen
	Grubenbauverwahrung Kirchplatz: Weiterführung der Verwahrung
	Schurf IV: Abschluss der Verwahrung
Schwarzenberg	Halde Stolln 2: Beginn der Sanierung
	Stolln 2: Beginn der Sicherung
	Halde Schacht 278: Fertigstellung der Sanierung und Übergabe an die Stadt
Tannenbergsthal	Verwahrungsbereich 1, Schneckenstein: Abschluss der Verwahrung
	Halde Schacht 241: Abschluss der Sanierung
Wolkenstein	Schacht 138: Planung der Verwahrung
	Gang Parallel: Planung der Verwahrung
Zschorlau	Schacht 73, Magnetstolln: Abschluss der Verwahrung am Schacht, Fortsetzung der Verwahrung im Stolln
Zwickau	IAA Dänkritz II: Baubeginn des Ersatzgewässers



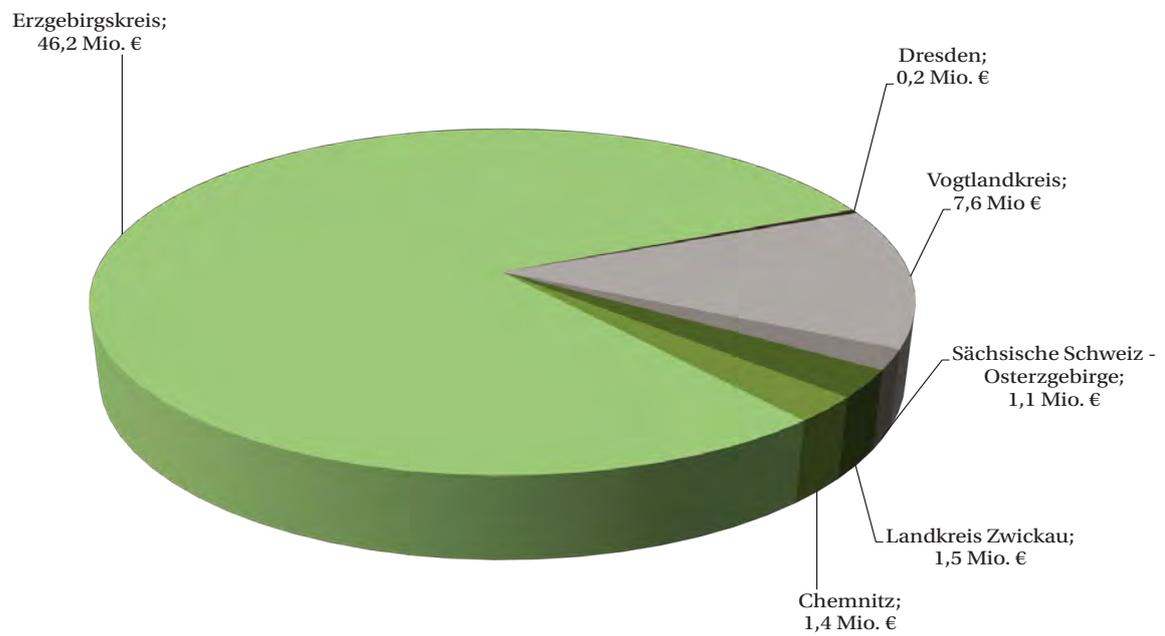
Projektübersicht

Bis 2010 wurden in 37 Kommunen Sanierungs- und Verwahrungsarbeiten durchgeführt.



Projektübersicht

Die bisher für die Sanierung verwendeten Gesamtaufwendungen von 58 Mio. € verteilen sich auf die Landkreise mit Wismut-Altstandorten im Freistaat Sachsen wie folgt:



Projektbeschreibung

Eine Zusammenfassung der Schwerpunkte der Sanierungsaktivitäten im Jahr 2010 ist nachfolgend ortsbezogen dargestellt.

In **Annaberg-Buchholz** wurde die Sanierung des Bierschnabelstollns fortgesetzt. Nach den Sanierungsarbeiten am Lichtloch 3 wurden die Arbeiten im Bereich des Lichtloches 1 aufgenommen. Am Dorotheastolln wurden die Planungen für eine dauerhaft sichere Wasserableitung abgeschlossen. Diese Maßnahmen dienen der mittelfristig herzustellenden nachhaltigen Wasserlösung aus den Grubenfeldern im Stadtgebiet von Annaberg-Buchholz.

Die Sanierung der Halde 296 in der Stadt **Aue** wurde mit Wasser- und Wegebaumaßnahmen sowie der Aufforstung fortgesetzt und in wesentlichen Teilen abgeschlossen. Im Erkundungsrevier Zeller Berg wurden die Verwehrungsarbeiten im Bereich des Dittersdorfer Weges begonnen und der Schacht 297 sowie eine Reihe von Schürfen verwahrt.

Die Sanierung des Silberbaches und der Erzverladestelle Niederschlema wurden als gemeinsame Maßnahme mit der Landestalsperrenverwaltung Sachsen in der Gemeinde **Bad Schlema** abgeschlossen. Die Sanierung des Silberbaches wurde vom Stauweiher im Oberlauf bis zur Mündung in den Schlemabach durchgeführt. Neben der radiologischen und wasserbautechnischen Sanierung wurden im Bachverlauf ingenieurbioökologische Bauweisen mit naturschutz- und wasserbaufachlich integrierten Strukturelementen eingesetzt. Mit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten kann das Silberbachtal mit dem Silberbach und der Bereich der Erzverladestelle wieder in die landschaftsplanerischen und touristischen Entwicklungskonzepte und damit in die Erholungslandschaft der Kurgemeinde integriert werden. Die Sanierung der Erzverladestelle unterstützt dabei insbesondere den weiteren Ausbau des Muldentalradwanderweges.

In **Breitenbrunn** wurde mit der Sanierung des Mittelteiles der Halde Haberlandmühle und des Einlagerungsbereiches der umgelagerten Halde massen eines der radiologischen Schwerpunktprojekte weitestgehend



Sanierung Erzverladestelle Niederschlema,
Bad Schlema

Projektbeschreibung

abgeschlossen. Die Aufforstung erfolgt 2011. Damit wird die als „Prioritäres Objekt“ 2002 begonnene Sanierung des Komplexes „Halde Haberlandmühle“ beendet. Mit der Fertigstellung des Südteiles der Halde im Jahr 2005 erfolgte zugleich die Verwahrung des Schachtes 87 sowie die Herstellung gesicherter Abflussverhältnisse im Friedrich-August-Stolln, im Stolln 146 und im Stolln 232. Zur Sanierung des Mittelteiles der Halde waren umfangreiche Planungen und Abstimmungen notwendig. Dies war insbesondere wegen der unumgänglichen Einbeziehung des, im Haldenfuß verlaufenden Obergrabens der Wasserkraftanlage Haberlandmühle in die Sanierung erforderlich.

Für die Sanierung der Collmberghalde im Stadtgebiet von **Dresden** wurden die, durch die Stadt Dresden fortgesetzten Untersuchungen fachtechnisch begleitet.

Die Sanierung der IAA Teich 1 in **Freital** begann. Auf Grund der künftig geplanten Nutzung der Flächen erfolgt die Sanierung und Finanzierung gemeinsam mit der BGH Edelstahlwerke GmbH, Freital.

In **Johanngeorgenstadt** wurden die Planungen für die Sanierung der Halde Schacht 54 und der Halde Haldenaufbereitung fortgesetzt und die Genehmigungsverfahren eingeleitet. Die Planungen und Genehmigungsverfahren zur Sanierung der Flächen am Stolln 30 wurden abgeschlossen und die Sanierungsarbeiten aufgenommen. Die Plateaufläche der Halde Aufbereitung Dimitroff-Straße wurde saniert.

Untertage konnten im Verwahrbereich G für den Adolphusstolln und den Querschlag 1 dauerhaft sichere Wasserableitungen hergestellt sowie beide Stolln standsicher verwahrt werden. Die analogen Arbeiten am Rosengartenstolln werden 2011 abgeschlossen. Im Verwahrbereich A, Hammerberg wurden die Arbeiten in einem weiteren Teilabschnitt aufgenommen. Um einen Zugang zu den tagesbruchgefährdeten Hohlräumen zu schaffen, wurde in der Nähe des Schaubergwerkes „Glöckl“ eine Teufe niedergebracht. Die Verwahrungsarbeiten erfolgen 2011.



Sanierung der Halde 241, Tannenbergsthal



Projektbeschreibung

In **Lauter** wurde die Verwahrung des Schurfes 1 und der, in unmittelbarer Nähe befindlichen, tagesnahen Hohlräume abgeschlossen.

Mit der Verwahrung des Schurfes 41 wurde in **Lengefeld** begonnen.

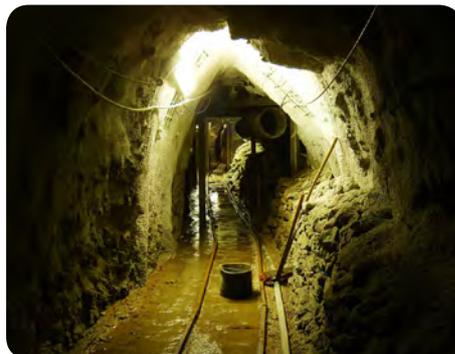
Nach den Rodungsarbeiten im Winter 2009/2010 wurden im Frühjahr die Erdbauarbeiten zur Sanierung des Lenkteiches und der Nordhalde in **Lengefeld** aufgenommen. Im Jahr 2010 erfolgte die Errichtung der benötigten Baustraßen, die Beräumung des Lenkteiches und der Einbau der Tailings auf der Nordhalde. Es wurde das alte Dammbauwerk abgebrochen und mit der Beräumung der Kleinflächen entlang des Plohnbaches begonnen. Zur Vorbereitung des Baus des Umgehungsgerinnes um den Lenkteich musste der Plohnbach im Bereich des Lenkteiches umverlegt werden. Mit dem erreichten Baufortschritt ist gewährleistet, dass - wie geplant - im 2. Halbjahr 2011 der Lenkteich erstmals wieder eingestaut werden kann.

Für die Verwahrung des Schachtes 152 in **Marienberg** wurden die ersten Planungsphasen durchgeführt.

Durch den Bau einer Schachtabdeckung aus Stahlbeton wurde die Sicherung des Schachtes 277 in der Gemeinde **Neuensalz** auf den aktuellen, technischen Standard gebracht. Parallel erfolgte der Einbau eines Notüberlaufes und dessen Anbindung an die Vorflut.

In **Schneeberg** wurden im Bereich des Kirchplatzes die gemeinsam mit dem Sächsischen Oberbergamt finanzierten, umfangreichen Verwahrungsarbeiten des historischen Altbergbaus und des Wismut-Bergbaus weitergeführt.

Im Rahmen des Wetterprojektes Schneeberg begannen Planungsleistungen zur Erarbeitung einer wettertechnischen Lösung. Parallel dazu wurde ein umfangreiches Monitoring zur kontinuierlichen Erfassung der Radonsituation installiert.



Sicherung des Rosengartenstollns,
Johanngeorgenstadt

Projektbeschreibung

Im April 2010 wurden die sanierte Halde und die Betriebsfläche Schacht 278 an die Stadt **Schwarzenberg** übergeben. Im Ortsteil Bermsgrün wurde Anfang 2010 auf der Halde Stolln 2, Hansenmühle der Bewuchs gerodet und im Mai der Baubeginn vollzogen. Parallel zur Haldensanierung wurde das Mundloch des Stolln 2 freigelegt, um nach der Aufwältigung eine dauerhaft sichere Wasserableitung herstellen zu können.

Nach Abschluss der Sanierung des Thierteiches, der Erzverladung Bahnhof **Tannenbergsthal**, der Flächensanierung am Aufbereitungsobjekt 32 sowie weiterer Kleinobjekte im Jahr 2009 konnte 2010 die Sanierung der Halde Schacht 241 in der Gemeinde Tannenbergsthal mit den Wasser- und Wegebaumaßnahmen sowie der Begrünung abgeschlossen werden. Unter Tage wurden die Verwahrungsarbeiten im Verwahrbereich 1 ebenfalls abgeschlossen, so dass alle im VA Wismut-Altstandorte bis 2012 an diesem Standort geplanten Maßnahmen beendet sind.

In **Wolkenstein** wurden Planungsleistungen zur Verwahrung des Schachtes 138 und zur Verwahrung tagesnaher Hohlräume an der B 171, im Bereich des Parallelganges durchgeführt.

Der Umfang der Verwahrungsarbeiten im Schacht 73 und im Magnetstolln in **Zschorlau** erhöhte sich durch das Antreffen von historischem Altbergbau beträchtlich. Durch die Beteiligung des Sächsischen Oberbergamtes wurde gewährleistet, dass die Verwahrung des Altbergbaus im laufenden Projekt realisiert wurde.

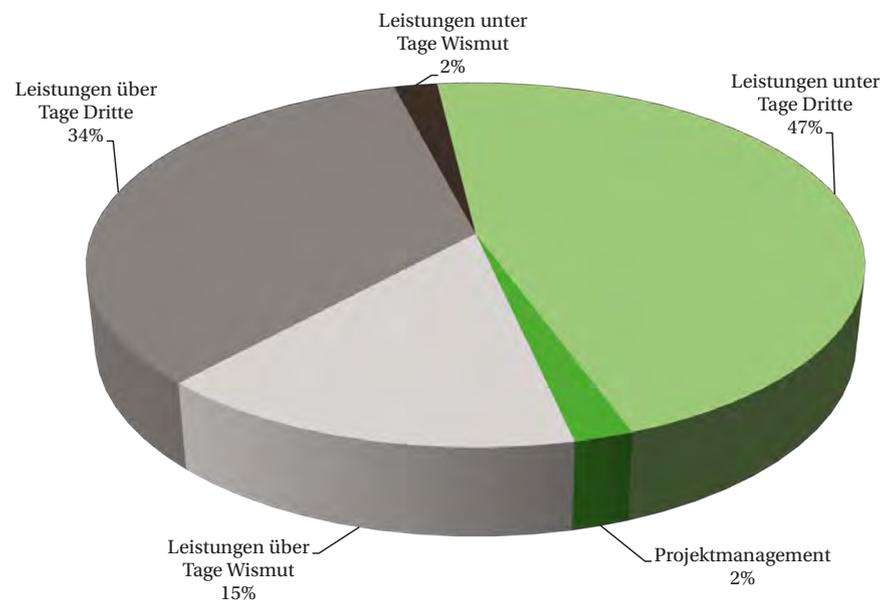
Nach Erteilung der wasserrechtlichen Plangenehmigung zum Bau eines Ersatzgewässers für die spätere Sanierung der IAA Dänkritz II in **Zwickau** wurde mit der Errichtung dieses Gewässers begonnen.



Budgetübersicht

Durch den Sanierungsbeirat wurden bisher 228 Maßnahmen bewilligt. Bis Ende 2010 wurden Leistungen im Gesamtumfang von 58,0 Mio. € finanziert, 150 Maßnahmen sind bereits abgeschlossen worden.

Im Jahr 2010 waren 16 mittelständige und regional ansässige Baufirmen, 8 Ingenieurbüros und die Wismut GmbH mit folgender Unterteilung nach über- und untertägigen Maßnahmen in die aktive Projektbearbeitung einbezogen:



Die Finanzierung von Sanierungsleistungen erfolgte 2010 in Höhe von 9,5 Mio. €. Damit wurde der letzte Anteil in Höhe von 0,5 Mio. € der im Jahr 2007 erfolgten Mehrbedarfsfinanzierung im Rahmen des Gesamtetats abgebaut.



Grubenbauverwahrung im Bereich Schacht 73 und Magnetstolln, Zschorlau

Budgetübersicht

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Sanierungsaufwendungen für 2010 auf Bearbeitungsschwerpunkte:

Sanierungs- vorbereitung	Ingenieurtechnische Untersuchungen zum Flutungs- wasserablauf Johanngeorgenstadt und Annaberg	0,02 Mio. €
	Wetterprojekt Schneeberg	0,05 Mio. €
Sanierungs- ausführung	Flächensanierung in Tannenbergesthal, Bad Schlema, Johanngeorgenstadt	0,80 Mio. €
	Grubenbauverwahrung u. a. in Johanngeorgenstadt, Schneeberg, Zschorlau, Aue, Lauter, Tannenbergesthal, Annaberg-Buchholz	3,20 Mio. €
	Haldensanierung in Breitenbrunn, Schwarzenberg, Aue, Tannenbergesthal	3,73 Mio. €
	Sanierung von IAA's in Dänkritz, Freital sowie des Lenkteiches in Lengenfeld	1,50 Mio. €
Projekt- management	Projektübergreifende Steuerung, Koordinierung, Verwaltung	0,20 Mio. €
Gesamtsumme		9,50 Mio. €



Neben der Fortsetzung der Sanierungsarbeiten an bereits laufenden Projekten werden 2011 neue Projekte begonnen, bei denen die Planungen und Genehmigungsverfahren abgeschlossen werden konnten. Dabei handelt es sich um Projekte, die bauseitig spätestens 2012 abgeschlossen werden.

Maßgebliche Schwerpunkte für die Sanierungstätigkeit 2011 umfassen:

- Abschluss der Arbeiten in der Plohnbachaue in Lengenfeld zur Sanierung des Lenkteiches und der Nordhalde, in Freital zur Sanierung der IAA Teich 1, in Schwarzenberg zur Sanierung der Halde Stolln 2 und in Johanngeorgenstadt zur Flächensanierung am Stolln 30.
- Die laufenden Verwahrungsarbeiten in Johanngeorgenstadt (Verwahrbereich A, Rosengartenstolln), in Aue (Zeller Berg), in Zschorlau (Schacht 73 und Magnetstolln) sowie die Sicherungsmaßnahmen in Annaberg-Buchholz (Bierschnabelstolln, Bereich Lichtloch 1) werden beendet.
- Begonnen wird die Sanierung Halde Haldenaufbereitung (Johanngeorgenstadt). Bei rechtzeitiger Genehmigungserteilung werden auch die Sanierung der Halde Schacht 54 (Johanngeorgenstadt) und der Erzverladestelle Großfriesen (Plauen) begonnen.
- Verwahrungsarbeiten werden am Schacht 321/Stolln Brunndöbra in Klingenthal, im Verwahrbereich F in Johanngeorgenstadt, im Schacht 386 Tirpersdorf und in Wolkenstein im Bereich des Parallelganges an der B 171 durchgeführt.





Grubenbauverwahrung im Bereich des Kirchplatzes, Schneeberg

- Zur Verbesserung der Radonsituation über Tage werden gemeinsam mit dem Sächsischen Oberbergamt Verwahrungsarbeiten auf dem Kirchplatz sowie die Planungen und das Monitoring zur Erarbeitung einer wettertechnischen Lösung in Schneeberg fortgesetzt.
- Zur Vorbereitung der Maßnahmen im Jahr 2012 werden die noch notwendigen Planungen erarbeitet und die Genehmigungsverfahren für Sanierungs- und Verwahrungsarbeiten abgeschlossen.

In Abhängigkeit vom Verhandlungsfortschritt zur Verlängerung des VA Wismut-Altstandorte können 2011 noch umfangreiche Ingenieurleistungen zur Schaffung des notwendigen Projektvorlaufes für die Jahre ab 2013 erforderlich werden.



Stolln Brunnhöbra, Klingenthal



Erzverladestelle Großfriesen, Plauen



Verwahrungsbereich A, Johanngeorgenstadt

Impressum

Tätigkeitsbericht 2010

Herausgeber:
Unternehmensleitung der Wismut GmbH;
Projekträger Wismut-Altstandorte;
Öffentlichkeitsarbeit

Anschrift:
Wismut GmbH
Öffentlichkeitsarbeit
Jagdschänkenstraße 29
09117 Chemnitz
www.wismut.de

Copyright © 2011 Wismut GmbH, Chemnitz
Veröffentlichung und Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Wismut GmbH.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

